

Richard Frasl - Pfarrer in Groß-Siegharts

Die politischen Umstände nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Österreich 1938 brachten es in der Folge mit sich, dass Stadtpfarrer Richard Frasl, ein entschiedener Gegner der Nazis, wegen seiner mutigen Äußerungen einige Male verhaftet und verwarnt wurde. Als die junge Ehefrau des örtlichen Gemeindefarztes, Ratsherrn und überzeugten Nationalsozialisten Dr. Gottfried Dunzendorfer in Wien 1942 starb und ein katholisches Begräbnis in Groß-Siegharts verlangt wurde, obwohl die Verstorbene aus der Kirche ausgetreten war, weigerte sich Pfarrer Richard Frasl und wurde kurz inhaftiert.

Dieses Ereignis bewirkte aber nachfolgend, dass er im Jänner 1943 in Reingers Nr.48, als er im Elternhaus gerade seinen Bruder und dessen Familie besuchte, wieder verhaftet wurde, dieses Mal aber zum Verhör zur Gestapo nach Znaim gebracht wurde, dann nach Wien überstellt und schließlich ohne Gerichtsverhandlung und Urteil in das Konzentrationslager Dachau kam.

Pfarrer Frasl starb am 16.4.1945 im Alter von 47 Jahren an Flecktyphus. Er hatte sich freiwillig zur Arbeit in einem Lagerblock gemeldet, wo Flecktyphus ausgebrochen war.

Elf Tage später befreiten amerikanische Truppen das KZ Dachau.

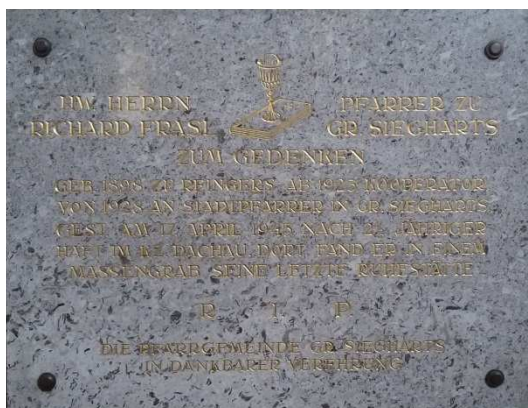
Richard Frasl war 17 Jahre Pfarrer von Groß-Siegharts und insgesamt 23 Jahre Priester gewesen.

Mag. Dr. Robert Kurij

Gedenken:

In der Kirche erinnert eine Gedenktafel an Pfarrer Frasl

In Groß-Siegharts wurde die „Fraslgasse“ im Andenken an Pfarrer Frasl benannt.



HW Herrn Richard Frasl - Pfarrer zu Gr.Siegharts
zum Gedenken

geb. 1898 zu Reingers
ab 1923 Kooperator und
von 1928 an Stadtpfarrer in Gr.Siegharts
gest. am 17.April 1945 nach 2 ½ jähriger Haft im
KZ Dachau. Dort fand er in einem Massengrab
seine letzte Ruhestätte.

R.I.P

Die Pfarrgemeinde Gr.Siegharts in dankbarer
Verehrung.